

## Pressemitteilung

### „Aktionstag gegen den Schmerz“ am 2. Juni 2026

Dr. Susanne Neumeier, Chefärztin der Schmerztagesklinik am Klinikum Weiden, steht für Fragen zur Verfügung

**Weiden.** Die Schmerztagesklinik am Klinikum Weiden beteiligt sich am 2. Juni 2026 am bundesweiten „Aktionstag gegen den Schmerz“. An diesem Tag machen die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. und ihre Partnerorganisationen auf die lückenhafte Versorgung von vielen Millionen Menschen aufmerksam, die an chronischen Schmerzen leiden. Von 9.00 bis 18.00 Uhr ist eine kostenlose Telefon-Hotline eingerichtet. Dort beantworten viele Expertinnen und Experten Patientenfragen rund um das Thema Schmerz – darunter auch Dr. Susanne Neumeier, Chefärztin der Schmerztagesklinik am Klinikum Weiden. Sie steht den Anrufern von 13 bis 15 Uhr telefonisch unter der Hotline 0800 / 18 18 120 für Fragen zur Verfügung.



Etwa 23 Millionen Menschen in Deutschland berichten von chronischen Schmerzen. Damit zählen Schmerzerkrankungen wie Diabetes und Bluthochdruck zu den großen Volkskrankheiten. Ob Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Nervenschmerzen oder Tumorschmerzen: Die Versorgung der Betroffenen ist in Deutschland nach wie vor lückenhaft. Statistiken zeigen, dass die Hälfte aller Schmerzgeplagten unzureichend behandelt wird. Information, Beratung und Aufklärung der Patientinnen und Patienten sind daher die wichtigsten Ziele des „Aktionstages gegen den Schmerz“.

„Zu einer guten und wirksamen Therapie gehört ein ganzheitliches Konzept, das neben einer individuell zugeschnittenen medikamentösen Behandlung auch nichtmedikamentöse Therapien berücksichtigt“, so Dr. Susanne Neumeier. „Zu den Behandlungsbausteinen können neben Medikamenten beispielsweise eine psychologische Beratung, Physiotherapie, Ergotherapie, ein Biofeedback und sportliche Aktivitäten gehören“, erklärt die Chefärztin der Schmerztagesklinik am Klinikum Weiden.

Organisiert wird der Aktionstag von der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., mit mehr als 3500 Mitgliedern die größte wissenschaftliche Schmerzgesellschaft Europas.